

Eine nicht ganz unerwartete Korrektur

Kurzfristig kein Grund zur Panik, Kursschwankungen dürften in den nächsten Monaten aber andauern

IN KÜRZE

- Finanzmärkte rund um den Globus erlebten heftige Kursschwankungen gegen Ende der Woche
 - Hauptauslöser dürfte das Zusammentreffen von perfekt gepreisten Märkten mit schwachen neuen Konjunkturdaten sein
 - Wir erwarten weitere Schwankungen, jedoch keinen ausgewachsenen Bärenmarkt
-

Ein Bruch in den sonst perfekten Märkten

Den Zeitpunkt einer Marktkorrektur richtig zu antizipieren ist schwierig, dennoch würden wir behaupten, dass die aktuellen Turbulenzen nicht ganz unerwartet kommen. Die Märkte waren einfach ein bisschen zu stark auf Perfektion gepreist.

Der globale Industriezyklus scheint wieder an Schwung zu verlieren. Harte Daten aus Europa, wie etwa Industrieproduktion oder Auftragseingänge, sind schon seit einiger Zeit schwach. In jüngster Zeit haben sich jedoch auch sogenannte weiche Indikatoren, welche die Stimmung im Unternehmenssektor abbilden, nach einer Phase der Stabilisierung wieder abgeschwächt, wie zum Beispiel der deutsche IFO-Index oder die Einkaufsmanagerindices für das verarbeitende Gewerbe. Während die Märkte schon seit geraumer Zeit das Narrativ vom "schwachen China" eingepreist haben, hat der jüngste 2-Punkte-Rückgang des Caixin-PMI für das verarbeitende Gewerbe in China diese Sorgen noch verstärkt. Der am Donnerstag veröffentlichte US ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe bestätigte das Bild, wobei vor allem die Komponenten Beschäftigung und Aufträge ein recht schwaches Bild zeichnen. Der wiederum starke Arbeitsmarkt war der entscheidende Faktor, welcher die US-Wirtschaft vor einer Rezession bewahrt hat. Während das Beschäftigungswachstum weiterhin positiv ist, war der US-Arbeitsmarktbericht vom Freitag ein weiteres Zeichen für die Schwäche in den Vereinigten Staaten.¹

Unter den großen Volkswirtschaften ist Deutschland mit seinem hohen Anteil des verarbeitenden Gewerbes am BIP von 19 Prozent besonders von der Schwäche des Industriezyklus betroffen, während Japan unter den G7-Ländern an zweiter Stelle steht. Technologiesektor-lastige Länder wie Taiwan und Südkorea sehen hingegen aus unserer Sicht immer noch robust aus.

Bislang wurden die Aktienmärkte von zwei Seiten gestützt:

Zum einen haben die Erwartungen in Bezug auf die Investitionsausgaben in den Bereichen Technologie und Künstliche Intelligenz die Sorgen über die Schwäche im Industriebereich kompensiert. Zum anderen hat der Markt die schwächeren Wirtschaftsdaten ignoriert und sich auf die positive Interpretation konzentriert, dass eine schwächere Wirtschaft die Inflation dämpfen und den Weg für Zinssenkungen frei machen würde. Zwar tun sich die gemeldeten offiziellen Inflationsraten noch

¹ Quelle für alle Marktdaten ist Bloomberg Finance L.P., Stand 02.08.2024

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

schwer auf dem Weg zur 2-Prozent-Marke, doch gibt es zahlreiche Anzeichen dafür, dass der unterliegende Inflationsdruck nachlässt. Daher dürfte die erste Zinssenkung der Fed nur noch eine Frage von Wochen sein.

Aus Sicht der Märkte bleibt es jedoch ein schmaler Grat zwischen Wirtschaftsindikatoren, die schwach genug sind, um Zinssenkungen zu rechtfertigen, aber gleichzeitig nicht zu stark einbrechen, um auf eine Rezession hinzudeuten. Der Unterschied zwischen den beiden Perspektiven besteht darin, ob der Markt schlechte (wirtschaftliche) Nachrichten als gute Nachrichten oder als schlechte Nachrichten auffasst. Nach einer monatelangen „schlechte-Nachrichten-sind-gute-Nachrichten“-Interpretation begannen nun schlechte Nachrichten den Markt zu beunruhigen, trotz der Aussicht auf bevorstehende Zinssenkungen. Es mehren sich die Stimmen, die befürchten, dass besonders die amerikanische Zentralbank Fed „hinter die Kurve“ fallen könnte. Wie Thomas Schüssler, Co-Head Global Equities bei der DWS, es ausdrückt: "Je schneller die Fed die Zinsen senken muss, desto gefährlicher wird es für den Aktienmarkt."

Zusätzlich müssen wir leider feststellen, dass die geopolitischen Spannungen zunehmen, insbesondere im Hinblick auf die Lage im Nahen Osten. Auch die Saisonalität spielt eine Rolle. Bis Mitte Juli entsprach die Entwicklung des S&P 500 im Jahr 2024 fast genau der des Jahres 2023 (mit Ausnahme der Turbulenzen bei der Silicon Valley Bank im Frühjahr 2023). Genau wie es schon 2023 der Fall war, scheint die Luft jetzt dünner zu werden.

Auswirkungen auf die Anlageklassen

An den Staatsanleihemärkten haben die Turbulenzen dazu beigetragen, dass die Renditen gesunken sind und Zinskurven sich dis-invertieren beziehungsweise steiler werden. Wir erwarten, dass die Aussicht auf Zinssenkungen der Zentralbanken die Anleihemärkte weiterhin stützen wird.

Bei den Aktien sehen wir eine „weitgehend gerechtfertigte Korrektur“, wie David Bianco, DWS CIO Americas, es ausdrückt. Die Gewinnsaison war zwar gut genug, aber es gab deutliche Warnungen vor einer Abschwächung auf der Verbraucherseite. Es würde uns nicht überraschen, wenn die Märkte in den kommenden Wochen noch volatil blieben, wir erwarten jedoch keinen ausgewachsenen Bärenmarkt.

Der Ausverkauf an den japanischen Aktienmärkten war besonders heftig, und die japanischen Indizes sind nach dem Rückgang vom Freitag bereits in den Korrekturbereich eingetreten. Neben all den zuvor genannten Faktoren spielte auch die Stärke des Yen nach der Zinserhöhung in Japan vom Mittwoch eine Rolle. Dennoch ist Ivy Ng, DWS CIO APAC, überzeugt: "Die mittelfristigen Fundamentaldaten haben sich nicht geändert. Wenn der Yen nicht deutlich stärker wird, sollte sich der Markt wieder stabilisieren."

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Glossar

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden

Bärenmarkt

Marktphase, in der ein Aktienindex mehr als 20 Prozent von seinem Höchststand verliert.

Einkaufsmanagerindex

Werden für einzelne Länder und Regionen ermittelt und gelten als wichtige Frühindikatoren für die wirtschaftliche Aktivität. Sie bilden in einer monatlichen Umfrage die Meinung der Einkaufsmanager zur derzeitigen Entwicklung ab

G7-Länder

Zusammenschluss der wichtigsten Industriestaaten – Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, USA, Vereinigtes Königreich

ifo Geschäftsklimaindex

Viel beachteter Indikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Künstliche Intelligenz

Theorie und Entwicklung von Computersystemen, die in der Lage sind, Aufgaben zu erfüllen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern

Rezession

Phase, in der die Wirtschaftsleistung zwei Quartale hintereinander im Vergleich zu den Vorquartalen nicht wächst oder zurückgeht

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

Yen

Japanische Währung

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Wichtige Hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Unterlagen ausgewiesen. DWS, durch die DWS Group GmbH & Co. KGaA, ihre verbundenen Unternehmen sowie ihre leitenden Angestellten und Mitarbeiter (zusammen "DWS") teilen dieses Dokument in gutem Glauben und auf den nachfolgenden Grundlagen.

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informations- und Diskussionszwecken und stellt kein Angebot, keine Empfehlung oder Aufforderung zum Abschluss eines Geschäfts dar und darf nicht als Anlageberatung betrachtet werden.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung und nicht um eine Finanzanalyse. Dementsprechend erfüllt es möglicherweise nicht die rechtlichen Verpflichtungen, die die Unparteilichkeit von Finanzanalysen vorschreiben oder den Handel vor der Veröffentlichung einer Finanzanalyse verbieten.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Dieses Dokument enthält Prognosen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftigen Wertentwicklungen. Prognosen beinhalten, jedoch nicht begrenzt auf, Annahmen, Schätzungen, Projektionen, Meinungen, hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht korrekt herausstellen können.

DWS ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren, modifizieren oder zu ergänzen oder den Empfänger anderweitig zu benachrichtigen, sofern sich eine hierin enthaltene Aussage oder eine hierin enthaltene Meinung, Projektion, Vorhersage oder Schätzung ändert oder nachträglich unzutreffend wird.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden aus für zuverlässig gehaltenen Quellen generiert. Alle Daten Dritter sind Eigentum des jeweiligen Anbieters und von diesem urheberrechtlich geschützt.

Investitionen unterliegen Risiken. Detaillierte Informationen zu den Risiken sind in dem jeweiligen Verkaufsprospekt enthalten.

DWS erbringt weder eine Rechts- noch eine Steuerberatung.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Bestätigung der DWS nicht vervielfacht oder weiterverbreitet werden.

Dieses Dokument richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die Staatsbürger oder Einwohner eines Ortes, Bundesstaates, Landes oder einer anderen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Vereinigten Staaten, sind oder dort ansässig sind oder sich dort befinden, wenn eine solche Verbreitung, Veröffentlichung, Verfügbarkeit oder Nutzung gegen Gesetze oder Vorschriften verstoßen würde oder die DWS einer Registrierungs- oder Lizenzierungspflicht in dieser Gerichtsbarkeit unterwerfen würde, die derzeit in dieser Gerichtsbarkeit nicht erfüllt ist. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sind verpflichtet, sich über solche Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

© 2024 DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Stand: 02.08.2024; 102194_1 (08/2024)